**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

**Band:** 8 (1956)

Heft: 1

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

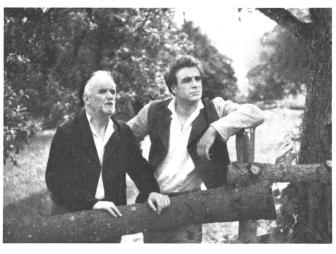
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNABHANGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 14. JANUAR 1956

8. JAHRGANG, NR. 1



Ein zufunftsträchtiger Schweizerfilm

> Ulí, der Pådhter

AH. Eine angenehme Ueberraschung: der neue Gotthelf-Film steht eine Stufe über dem Vorgänger «Uli, der Knecht». Gewiß stammt auch er nicht von Gotthelf und niemand soll sich einfallen lassen, den Film als Ersatz für das Buch des geistesmächtigen Epikers zu betrachten. Er fordert im Gegenteil nachdrücklich zum Lesen heraus. Aber an einzelnen Stellen wird doch die urwüchsige Kraft des großen Berners sichtbar, so daß jedes offene Herz sich gepackt fühlen muß. Und über allem liegt ein Hauch seines Geistes: seine Kenntnis des Menschenherzens, der sozialen Zustände seiner Zeit, und die Ausrichtung aller Linien auf Gott, indem allein er webte, lebte und schrieb. Hinter der simplen Bauerngeschichte wird auch im Film der Homerische Lebensstrom sichtbar, der sein erzählendes Werk durchfließt. Wenn die Art der Gestaltung, die knappe Sprache





Aus dem Inhalt:	Seit
Der Standort Im Irrgarten Aus aller Welt	2
Blick auf die Leinwand (Filmkritik) Uli, der Pächter Les grandes manœuvres Haltet den Dieb (To catch a thief)	3/4
Der gläserne Pantoffel Lady und der Vagabund Schade, daß Du eine Canaille bist	
Das Wort des Theologen Gegen die Schwarzmalerei (Le dossier noir) Eine Bitte an die Zensur	5
Ein bekannter Unbekannter verabschiedet Prof. Karl Barth spricht zum Gedenken an Mozart	sich
Radio-Stunde Programme aus dem In- und Ausland	6/7
Film und Leben 60 Jahre Film. IV. (Schluß) Rückkehr aus dem Feuer?	8/9
Von der hygienischen Kompagnie Die Welt im Radio Fleisch und Wein oder Fisch und Tee?	10
Englisch-schweizerischer Disput Von Frau zu Frau Tierischer Ernst	11
Die Stimme der Jungen Von den Leiden eines jungen Cinéasten Aus unsrer Welt, Die Redaktion antwortet,	11 I.
Rätsel	12

der Andeutungen, die Kraft der szenischen Gestaltung noch entwickelt und verfeinert wird, wird der schweizerische Film unter den Qualitätsfilmen wieder ein ernstes Wort mitreden.

Von oben nach unten:

Uli hört als Pächter leider allzusehr auf Joggelis, des Verpächters, verderbliche Ratschläge.

Joggelis tapfere Frau kennt nicht nur ihren Mann, sondern hat ein treffendes Urteil über alle Menschen in ihrem Kreise und ein gläubiges Herz. Nach ihrem Tod scheint alles schief zu gehen.

Die Verwicklungen scheinen das junge Pächter-Paar zum Verlassen des Hofes zu zwingen, als sich alles noch zum Guten wendet. Ulls Frau erfährt erstmals, wer ihr Vater ist.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweiz. Filmwochenschauen

Nr. 702: Neujahrswunsch von Bundespräsident Feldmann — Die beiden Kübler — Austellung ferngesteuerter Eisenbahn- und Schiffsmodelle — Neue Polizei-Alarmzentrale Basel — Skisprung-Konkurrenz in St. Moritz.

Nr. 703: Neujahr bei General Guisan — Abschied des Zürcher Kammerorchesters vor der Amerikareise — Wetterschiffe im Nordatlantik — Rad-Weltrekord in Zürich — Japan schlägt Frankreich und die Schweiz im Slalom in Adelboden.